

renferment les travaux préliminaires de l' Italia pont. . . . à notre avis, l' original de l' expédition en question ne s' est jamais trouvé à ladite Chartreuse'. Dazu ist zu bemerken, daß die Abschrift aus dem Original, das 1900 noch in der Certosa von Trisulti vorhanden war, von L. SCHIAPARELLI herrührt, die Angabe also absolut sicher ist. KOGLER ist schwerlich ein zuverlässiger Zeuge. Denn wir müssen leider konstatieren, daß dieser Herr, der sich in der Revue Mabillon als ein wilder Gallier gebärdet, ein allerdings nicht harmloser Österreicher ist, der von den österreichischen Gerichten wegen Entwendung von Inkunabeln und Einzeldrucken in Frankfurt zu drei Jahren schweren Kerkers verurteilt worden ist. Vgl. jetzt R. OEHLER in Zentralbl. f. Bibliothekswesen 47 (1930), 46 ff.

P. K.

761. In The English hist. review 44 (1929), 87 ff. druckt und erläutert F. M. POWICKE aus den Christ Church Archives zu Canterbury ein Schreiben an Stephan Langton, in dem der Brief Innocenz' III. POTTHAST 4992 vollständig inseriert ist; bisher war er nur durch Auszüge Rogers von Wendover und Matthäus' von Paris bekannt; POTTHAST hat ihn zu Ende August gesetzt; sein Datum lautet nach dem neuen Fund 1215 Juli 7.

762. Im Recueil de travaux der Universität Löwen 2. sér. 15 (1928) behandelt F. REMY 'Les grandes indulgences pontificales aux Pays-Bas à la fin du moyen-âge 1300—1531. Essai sur leur histoire et leur importance financière'; zuerst werden die Jubiläen-Indulgenzen von 1300 ab erörtert, sodann die Indulgenzen für Erbauung von Kirchen, für kirchliche Orden u. a. — Vgl. auch H. D(ÉLEHAYE), 'Les lettres d' indulgence collectives' mit Regesten aus dem 15. und 16. Jh. in Anal. Bolland. 46 (1928), 149—157, 287—343 (s. NA. 47, 679 n. 881).

763. L. DELISLE, 'Recueil des actes de Henri II. roi d' Angleterre et duc de Normandie concernant les provinces Françaises et les affaires de France t. 3. Revu et publié par E. BERGER' (Chartes et diplômes relatifs à l' histoire de France. Publ. par l' Acad. des Inscriptions et Belles Lettres. Paris 1927) haben wir noch nicht gesehen.

764. Wer die lange Reihe der Faszikel der Chancery-Warrants, deren Gruppen nur maschinenschriftlich ganz roh im Publ. Rec. Office verzeichnet sind, benutzt hat, der wird die Hilfe des Calendar of Chancery Warrants Vol. 1 (London Stationary Office 1927) für die J. 1244—1326 dankbar begrüßen.